

JOSEFSBOTE

Hl. Familie Gebesee, St. Martin Witterda, St. Antonius Gispersleben, St. Marien Stotternheim, St. Josef Erfurt

Advent 2025 -
Februar 2026



*Wir wünschen frohe
Weihnachten und ein
gesegnetes neues Jahr!*

Eine Vision für unsere Pfarrei

Am 7. November haben wir bei einem offenen Gesprächsabend über eine gemeinsame Vision für unsere Pfarrgemeinde diskutiert. Als Ergebnis stehen einige Grundsatzgedanken, wie wir als Pfarrei gemeinsam Kirche sein wollen:

Bild: Christiane Raabe
In: Pfarrbriefservice.de



Ein Kind in der Mitte

In vielen Krippendarstellungen ist das Kind der ruhende Pol in der Mitte, auf den sich alle Blicke richten. Für viele Familien ist das ein Sehnsuchtsbild. Im Bild oben dagegen muss man das Kind mit der Lupe suchen, man muss schon ganz genau hinsehen, um es noch zu entdecken. Wer macht sich diese Mühe?

Diese Frage stellt sich auch heute: In einer alternden Gesellschaft, in der nicht nur Kinder selbst in der Minderheit sind, sondern auch Eltern von minderjährigen Kindern nur noch einen kleinen Teil der Wahlberechtigten stellen, geraten Kinder und Familien schnell aus dem Blickfeld.

Bei Gott ist das anders. Ein kleines Gedankenspiel: Hätte Gott seinem Sohn nicht die „unwirtschaftlichen“ Kindheitsjahre auf Erden einfach ersparen und ihn

gleich im Erwachsenenalter zu uns Menschen senden können? - Das tut er nicht: Er lässt seinen Sohn geboren werden und in einer Familie aufwachsen. Mit voller Absicht wird der Gottessohn Jesus zum Kind - und damit zur „Minderheit ohne Schutz“, wie der Titel eines aktuellen Sachbuchs lautet.

Weil Gott uns liebt und uns nahe sein will, liefert er sich den Menschen aus, von Anfang bis Ende - das ist die einzigartige Botschaft des christlichen Glaubens.

Lassen Sie uns gemeinsam aufmerksam sein auf Seine Ankunft in unserer Welt - auch hier und heute!

**Wir wünschen Ihnen ein frohes und
gesegnetes Weihnachtsfest!**

Das Team der Pfarrei St. Josef

Wie denken Sie darüber? Wie wollen wir in Zukunft gemeinsam Jesu Auftrag erfüllen: „Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“?

Rückmeldungen sind herzlich willkommen!

Sternsinger unterwegs

Im neuen Jahr machen sich auch in unserer Pfarrei wieder die Sternsinger auf den Weg zu den Menschen. Die kleinen und großen Königinnen und Könige setzen sich mit ihrer frohen Botschaft ein für benachteiligte Mädchen und Jungen in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+26“ bringen die Sternsinger den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Die Be-

kämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit steht damit im Fokus.

Zum Jahresbeginn 2025 hatten die Mädchen und Jungen bei der 67. Aktion in 7.328 Pfarrgemeinden rund 48 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe.

Anmeldung für Sternsinger-Besuch

Wer gerne die Sternsinger bei sich zuhause empfangen möchte, ist gebeten, sich in die Listen einzutragen, die ab dem 3. Advent in unseren Kirchen ausliegen werden. Alternativ können Sie sich bis 02.01. im Pfarrbüro oder auch einfach hier via QR-Code anmelden:

Sternsinger gesucht!

Kinder und Begleitpersonen, die bei der Sternsingeraktion mitmachen, werden dringend gesucht. Bitte im Pfarrbüro oder per QR-Code anmelden - vielen Dank!

Sternsingertermine im Überblick:

03.01. 15:30-17:00 Vortreffen St. Josef

04.01. 10:30 Familiengottesdienst mit Sternsinger-Aussendung in St. Josef, an-schl. kleiner Imbiss - ab 12:30 ziehen die Sternsinger zu den Wohnungen

04.01. Sternsingeraktion Stotternheim

10.01. 10:30 Vortreffen in Witterda; im Anschluss und auch noch Sonntag nach dem Gottesdienst ziehen die Sternsinger durch den Ort.



Gesichter unserer Gemeinde: Gundula und Gerhard Schneider



Viele verschiedene Gesichter prägen unsere Gemeinde an den verschiedenen Kirchorten - Menschen, die sich engagieren für die Gemeinschaft und für den Glauben. Gerne wollen wir Ihnen in dieser kleinen Serie einige davon vorstellen:

Liebe Gundula, lieber Gerhard, allen Gisperslebern seid Ihr durch Euer Engagement in unserer Kirchengemeinde und darüber hinaus gut bekannt. Würdet Ihr Euch trotzdem für die Leser aus anderen Orten nochmal kurz vorstellen, bitte?

Gundula: Mein Name ist Gundula Schneider, geb. Krebs, und ich bin in Erfurt geboren, also eine echte Erfurter Puffbohne. Ich gehörte bis zu unserer Hochzeit der St. Severi-Gemeinde an. Mein Mann Gerhard ist 1946 in Bad Berka geboren. Seine Eltern zogen Silvester 1953 von Neumühle bei Greiz nach Erfurt-Gispersleben in die ehemalige Kornbrotfabrik. Seitdem gehört er in Gispersleben zur Gemeinde. Der damalige Pfarrer Heinrich Kraut leitete die Gemeinde und organisierte 1954 den Bau unserer Kirche.

Wie habt Ihr beide Euch eigentlich kennengelernt?

Gerhard: Kennengelernt haben wir uns 1967 zu einer Faschingsveranstaltung im Haus des Handwerks in Erfurt-Nord. Nach einer kurzen Verlobungszeit haben wir am 14.08.1971 geheiratet.

Das ist mehr als ein halbes Jahrhundert her... Was ist das Geheimnis Eurer Ehe, was hält Euch zusammen?

Gundula: Das Geheimnis unserer Ehe, wenn man das so nennen kann, ist vielleicht sich selbst nicht so ernst zu nehmen und zu dominant sein zu wollen. Eine Portion Spaß zu haben und verzeihen können. Ich sage immer, man

braucht eine lange Kette, die durchhängt, jeder braucht seinen Freiraum, man ist ja nicht der Leibeigene des Ehepartners, aber man muss wissen, wo man hingehört. Jeder hat mehr oder weniger sein Aufgabengebiet und viele Dinge werden gemeinsam gemacht. Wir waren noch niemals einzeln oder getrennt im Urlaub. Ich bin in früheren Jahren höchstens zum Chorwochenende allein gewesen, jetzt nehme ich meinen Gerhard seit einigen Jahren auch dazu mit.

Gerhard: Am 18.06.1990 haben wir uns selbstständig gemacht - „Kommunikationsanlagen Schneider“. Das war unsere engste, beruflich gemeinsame Zeit. Es war ein Hand in Hand gehen. Unsere Tochter ging nach der Ausbildung 1990 nach Mainz als Erzieherin in einen katholischen Kindergarten. Unser Sohn machte die Ausbildung zum Kommunikations-elektroniker in unserer Firma. 2012 haben wir unsere Firma unserem Sohn übertragen. Nach unserer Übergabe haben wir eine Zeitlang sporadisch trotzdem noch einige Aufgaben in der Firma übernommen und mitgeholfen.

In unserer Gemeinde St. Antonius seid Ihr beide an allen Ecken und Enden präsent und kümmert Euch um alles mögliche: Gundula, Du kümmerst Dich um Blumenschmuck, bist Lektorin, und übernimmst nicht nur zu den Seniorennachmittagen immer wieder den Küchendienst. Gerhard, Du bist im Kirchortrat, organisierst Veranstaltungen, bist Ansprechpartner für Handwerker oder legst selber Hand an, wenn es etwas zu reparieren gibt, und noch vieles mehr. Wie ist das eigentlich gekommen, dass Ihr beide zu den „Tausendsassas“ von St. Antonius geworden seid? Und was motiviert Euch dazu, Euch so für unsere Gemeinde einzusetzen?

Gundula: Irgendwann, vor ca. 15 Jahren fragte Alfred Kulle, unser damaliger Gemeindereferent, mich mal, ob ich nicht den Blumenschmuck der Kirche übernehmen könnte. Es war gerade zu Weihnachten und ich habe die ganze Nacht zuvor nicht geschlafen. Meine Tochter sagte damals: „und dafür hast du zwei Stunden gebraucht?“ Da kann man sich vorstellen, wie der Strauß aussah. Kurze Zeit später habe ich das ganze Ding er-

weitert und ich wurde von Mal zu Mal mutiger. Heute denke ich, wenn es den Leuten nicht gefällt, dann sollen sie es selbst besser machen. Ich löste damals Familie Hahn ab, die dieses Amt bis dahin innehatte. Bis jetzt hat sich noch keiner beschwert und meine fast zweistündigen Samstagsarbeiten sind „gesichert“. Eine Zeit lang hat unsere frühere Pfarrsekretärin, Frau Pech, auch mal übernommen, aber durch ihren Umzug bin ich alleine. Lektorin bin ich, weil ich keine Angst beim Vorlesen habe und den Gottesdienst mitgestalten wollte.

Gerhard: Es sollte in unserer Gemeinde an nichts fehlen. So haben wir uns peu a peu immer mehr eingebracht.

Gundula: Gerhard ist seit seiner Jugend immer in einem Ehrenamt aktiv und kümmert sich um viele Aufgaben. Handwerker haben seine Handynummer und es werden die Termine gleich ausgemacht, egal ob es um Heizöl, Klempner, Turmfalken, Gartenarbeiten usw. geht. Was nicht geht, gibt es nicht. Manchmal sage ich, „nimm doch dein Bett mit rüber“, denn er ist oft „drüben“ in der Kirche. Manchmal ärgert er sich über die Mieter, wenn sie nicht in der Lage sind die Mülltonnen rauszustellen, oder wenn die Hundehaufen im Gelände liegen, nicht beseitigt werden und die Kritik übers Handy von Herrn Zschocher, unserem Gärtner, kommt.

Was sagen eigentlich Menschen, die mit Kirche nicht so viel am Hut haben, wenn sie mitbekommen, wie stark Ihr Euch für die Kirche engagiert? Und wie reagiert Ihr darauf?

Gerhard: Unsere Freunde und Nachbarn kennen unsere Einstellung und kommen damit gut zurecht. Es gibt schon ´mal Gesprächsstoff bei dem einen oder anderen, z.B. wenn es um Missbrauch in der Kirche geht, was wir auch nicht tolerieren und verstehen.

Gundula: Wir suchen bzw. ich suche die Schuld im Zölibat. Es muss ja nicht jeder Priester heiraten und Kinder zeugen, aber wenn er dürfte - das wäre schon ein Unterschied und dann gibt es keinen Vorwurf und kein Getuschel.

Was ist Euch persönlich am Glauben wichtig?

Gundula: Mir ist mein Glaube schon sehr wichtig, zumal wir das Glück hatten, seit Kindesbeinen beide der katholischen Konfession anzugehören. Wir haben unser Leben so eingerichtet und ich bin seit 1976 anfangs im katholischen Kirchen-

chor unter der Leitung von Herrn Kulle und später, nach der Zusammenführung mit dem evangelischen Chor, im Ökumenischen Chor. Das schlechte Gewissen plagt manchmal, wenn ein Kirchgang nicht möglich war. Einfach jeden Tag dem Herrn DANKE sagen. Ich bin immer wieder mit dem Herrn im Gespräch und mir wurde schon oft bei brenzligen Situationen geholfen - mein DANKE kam gleich danach. Wir haben ein gutes Leben bis jetzt gehabt, keine Not gelitten und unsere Kinder, so hoffen wir, auf einen guten Weg gebracht. Das gilt auch für unseren Enkelsohn, den wir die ersten sechs Jahre sehr häufig bei uns hatten. Das normale Leben muss weiter gehen und wir versuchen zu helfen, wo wir können.

Gerhard: Solange wir noch in der Lage sind diese Aufgaben fortzuführen, denn wir sind nicht mehr die Jüngsten. Inzwischen gibt es jüngere helfende Hände, wofür wir sehr dankbar sind.

Im Blick auf Weihnachten zum Schluss noch eine private Frage: Wie sehen die Feiertage - abgesehen vom Kirchgang - bei Euch aus? Gibt es eine bestimmte Familientradition?

Gerhard: Früher, als unsere Kinder noch in unserem Haushalt wohnten, wurde zum Heiligabend die Weihnachtsgeschichte von unserem Sohn Matthias vorgelesen und Weihnachtslieder gesungen. Es gibt immer einen echten Weihnachtsbaum, unter dem die Geschenke liegen. Heute haben unsere Kinder ihre eigenen Familien. Wir sind Heiligabend auch mal alleine und versuchen die Tradition fortzuführen. Wenn unsere Tochter kommt, machen wir es in der herkömmlichen Art.

Gundula: Nach den Wünschen, Anstoßen usw. geht es zum Abendessen mit Ragout Fine, das liegt nicht so schwer im Magen, da ich ja in der Christmesse im Chor mitsingen muß. Nach einer kurzen geselligen Runde geht es zur Christmette, in der der Ökumenische Chor singt. Die anderen Weihnachtstage sind im Kreise der ganzen Familie. So singen wir „Alle Jahre wieder....“ und wünschen uns, dass es noch eine Weile so weiter gehen möge.

Liebe Gundula, lieber Gerhard, vielen Dank für dieses Interview und für Euer großartiges Engagement in unserer Gemeinde!

Neuer ökumenischer Familienkreis gegründet

Ein gelungener Auftakt in St. Josef: Gemeinschaft, Glaube und Familienleben

Am Sonntag, den 2. November 2025, wurde in St. Josef ein neuer ökumenischer Familienkreis ins Leben gerufen. Die Idee entstand aus dem Wunsch mehrerer Familien, ihren Glauben gemeinsam zu leben, ihn an ihre Kinder weiterzugeben und sich gegenseitig zu stärken.



Zum ersten Treffen kamen rund 40 Teilnehmende im Gemeindesaal zusammen. Bei einem gemütlichen Frühstück lernten sich die Familien kennen und kamen miteinander ins Gespräch. Bunte Papierschuhe mit Vornamen erinnerten daran, dass alle gemeinsam auf dem Weg sind.

Anschließend hatten die Familien Gelegenheit, auf sogenannten Oasenzetteln ihre Wünsche und Ressourcen für den neuen Kreis festzuhalten. Dabei standen Themen wie Vernetzung, Glaube, Kinder und Wohlfühlen im Mittelpunkt.

Im Verlauf des Treffens wurde auf einer großen Pinnwand die Wüstenwanderung Israels der Lebensreise heutiger Familien gegenübergestellt – inspiriert von Psalm 107: „Dankt dem HERRN, denn er ist gut, und seine Gnade hört niemals auf!“ Die gesammelten Oasenzettel wurden dort befestigt, sodass die „Wüste“ Stück für Stück lebendig wurde und zu einem Bild der Hoffnung wuchs.

Währenddessen bastelten die Kinder Laternen, und die Jugendlichen nutzten die Gelegenheit zum Tischtennispielen.

Die musikalische Begleitung sorgte für fröhliche und herzliche Atmosphäre, während besondere Momente fotografisch festgehalten wurden. Für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen sowie die Vorbereitung des Frühstücks und des Vorbereitungsteams waren Mitglieder aus der Innenstadt und der Josefskirche engagiert. Andere trugen mit Kuchen, Brotaufstrichen oder beim Aufräumen zum Gelingen bei.

Im Anschluss waren alle zu einem Familiengottesdienst in der Kirche St. Josef eingeladen. Die gestaltete Pinnwand wurde vorgestellt, und allen, die das Projekt im Gebet begleiten, galt ein herzliches Dankeschön. Der Tag endete mit einem fröhlichen Kirchenkaffee, welcher gewöhnlich am 1. Sonntag im Monat stattfindet.

Allen, die sich eingebracht haben – ob sichtbar oder im Hintergrund – sei von Herzen für ihr Engagement gedankt.

Der neue Familienkreis freut sich schon auf die nächsten Treffen am 4. Januar und 1. Februar 2026 und lädt weitere Familien herzlich ein, sich anzuschließen.

Kontakt für Interessierte:

Dörte-Maria Reddig dmreddig@t-online.de
Agnes Diller Agnes.Diller@gmx.net

*Mensch, Mose -
beweg dich!*

RKW 2026

Wir fahren mit dem Zug zur RKW vom 10. bis 14. August nach Roßbach bei Naumburg. Alle Kinder ab 1. Klasse und alle Jugendlichen sind herzlich willkommen!

Das wird geboten - Programm:

- gemeinsame Gebets- und Mahlzeiten
- Thematische Einheiten
- Bastelworkshops
- Kleine Ausflüge
- Spiele, Sport und Spaß!



Anmeldung ab sofort hier:
Teilnehmerbeitrag: 100€, ab d. 2. Kind 70€

Zum Inhalt der Religiösen Kinderwoche:

Manchmal waren es äußere Gründe, manchmal innere Anstöße, die Moses in Bewegung setzten. In fünf Tagen erfahren die Teilnehmenden, dass Moses Erlebnisse und Entscheidungen ihnen für ihr eigenes Leben Orientierung geben können. Der Schwerpunkt der RKW liegt auf vielfältigen Bewegungsangeboten, die das ganzheitliche Lernen fördern und das Bewusstsein für Körperlichkeit als Ausdrucksform von z.B. Gefühlen oder Gebeten schärfen. Die RKW wird so zu einem geistigen und körperlichen Erlebnis, das neue Perspektiven eröffnet.

JETZT ist die beste Zeit

Exodus 90

90 Schritte näher zu Gott

Ein geistliches Trainingsprogramm
für Männer

Gemeinsam gehen wir den Weg bis Ostern – Schritt für Schritt,
Tag für Tag

Beginn: Montag, 05. Januar 2026

- online & präsent - einmal wöchentlich -

Ein Weg der Freiheit – Exodus 90

Ab dem 5. Januar 2026 startet das geistliche Trainingsprogramm Exodus 90 – eine 90-tägige spirituelle Übung für Männer in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Ob du im Glauben fest verwurzelt bist, suchst, zweifelst oder einfach spürst, dass da „mehr“ sein könnte – Exodus 90

lädt Männer ein, gemeinsam einen besonderen Weg zu gehen.

In diesen 90 Tagen geht es darum, christliche Tugenden zu stärken, unnötigen Ballast abzuwerfen und die eigene Berufung neu zu entdecken.

Gemeinsam gehen wir bewusst auf Ostern zu – mit mehr Gebet, weniger Ablenkung und einer starken Gemeinschaft von Glaubensbrüdern.

Die drei Säulen von Exodus 90:



Gebet und Reflexion:

Tägliche Impulse, Schriftlesung und Stille helfen, den Tag bewusst zu gestalten und Gott in den Alltag zu holen.



Askese und Selbstdisziplin:

Fasten, kaltes Duschen, Medienverzicht und bewusste Bewegung fördern innere Stärke und Freiheit.



Bruderschaft und Gemeinschaft:

Regelmäßige Treffen ermöglichen Austausch, Ermutigung und gegenseitige Unterstützung.

Der Name „Exodus“ erinnert an die Befreiung des Volkes Israel aus Ägypten – und steht sinnbildlich für unsere Sehnsucht, uns von allem zu lösen, was uns bindet: Stress, Unruhe, Gewohnheiten oder Konsum.

Nach 90 Tagen sollen die Teilnehmer gefestigter, disziplinierter und innerlich freier sein – mit einem klareren Blick auf das Wesentliche im Leben und (vielleicht) einer neuen Offenheit für Gott.

Verantwortlicher und Ansprechpartner: Thomas Sense (015229127835 - thomas-sense@yahoo.de)

Um Anmeldung bis 29.12. wird gebeten.

Wir gratulieren herzlich

H.H. Prof. Friemel

(Pfarrer in Stotternheim 1975-2003)

zum 70jährigen Jubiläum seiner

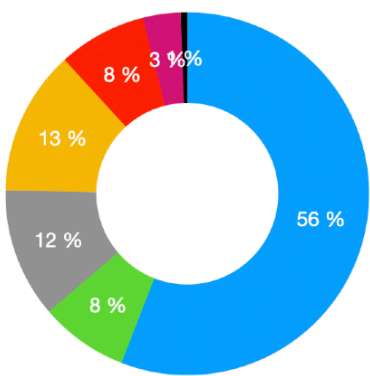
Priesterweihe am 18.12.2025

Dank und Bitte um Kirchgeld

Liebe Gemeindemitglieder,

ich möchte mich ganz herzlich bei all jenen bedanken, die im laufenden Jahr schon ein freiwilliges Kirchgeld an unsere Gemeinde gezahlt haben. Das Kirchgeld wird als Finanzierungsquelle für unsere

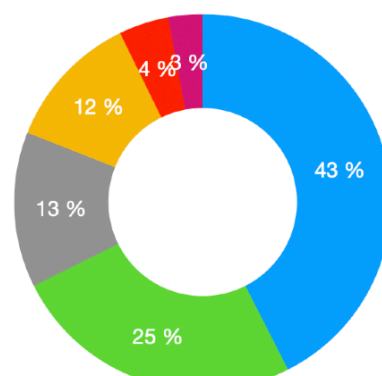
Geplante Einnahmen 2026



- Mieteinnahmen 99.500 €
- Pachteinahmen 14.000 €
- Zinserträge 20.500 €
- Kirchgeld und Spenden 23.000 €
- Kollekten für die Pfarrgemeinde u. Opferstöcke 14.000 €
- Teilnehmerbeiträge Veranstaltungen 6.000 €
- Kirchensteuermittel 1.000 €

Pfarrgemeinde immer wichtiger, da es unserer Gemeinde direkt zur Verfügung steht. Bei der Kirchensteuer ist das leider nicht der Fall: Für das Haus-

Geplante Ausgaben 2026



- Personalkosten (Gemeindeanteil) 79.500 €
- Pastoral und Veranstaltungen 47.000 €
- Instandhaltung und Außenanlagen 25.000 €
- Betriebskosten Kirchen u. Gemeinderäume 22.000 €
- Aufwandsentschädigungen 8.000 €
- Verwaltung / Materialkosten 5.500 €

unsere Pfarrei keinen unmittelbaren Zugriff hat. Einige gerundete Eckwerte aus dem ersten Entwurf eines Haushalts für 2026 sehen Sie hier.

Herzlich bitten wir alle, die es sich leisten können und möchten, um eine Kirchgeld-Spende zugunsten unserer Gemeinde.

Sie können das Kirchgeld gerne direkt auf folgendes Konto überweisen:

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef
IBAN: DE11 3706 0193 5000 9550 10

Bis 200€ können Sie Ihre Spende ohne Nachweis von der Steuer absetzen; bei größeren Beträgen stellen wir gerne eine Spendenquittung für Sie aus - bitte geben Sie dazu Namen und Adresse an.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Diakon Mathias Kugler

Sie fragen sich, warum Sie 1x jährlich den Josefsboten im Briefkasten haben? - Mindestens ein Mitglied Ihres Haushalts ist auf unserem Pfarrgebiet als katholisch gemeldet. Wenn Sie keine Post mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Erfurt
<https://www.stjosef-erfurt.de> - 0361 / 7312385

Pfarrbeauftragter Diakon Mathias Kugler
mathias.kugler@bistum-erfurt.de - 0151 27276559

Kaplan Johannes Kienemund - 0151 28732245
johannes.kienemund@bistum-erfurt.de

Gemeindereferentin Beate Kuhn
beate.kuhn@bistum-erfurt.de - 0160 2110532

Gemeindeassistent Maximilian Kny
maximilian.kny@bistum-erfurt.de - 0160 3341066

Pfarrsekretärin Natalie Kugler
sekretariat-kath-kg-st.josef-erfurt@bistum-erfurt.de

Sprechzeiten Pfarrbüro:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
9:00-11:30 Uhr, Freitag 13:00-15:00 Uhr

**Notfallnummer Sterbebegleitung /
Krankensalbung: 0151 26190080**

Bankverbindung:

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef
IBAN: DE11 3706 0193 5000 9550 10

Redaktion: Pfarrei St. Josef / M. Kugler
Der nächste Josefsbote wird zur Fastenzeit in den Kirchen ausliegen.
Redaktionsschluss ist dann der 04.02.

St. Josef / Erfurt-Ilversgehofen
Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt

St. Antonius / Gispersleben:
Neustrelitzer Str. 18, 99091 Erfurt

St. Marien / Stotternheim:
Pfarrer-Bartsch-Ring 17, 99095 Erfurt

St. Martin / Witterda:
Kirchberg 65, 99189 Witterda

Hl. Familie / Gebesee:
Ringlebener Str., 99189 Gebesee
Deutschordensseniorenhaus (DOS):
Vilniuser Straße 14, 99089 Erfurt

GRUPPEN UND ANGEBOTE

Comunidad Hispanohablante - Spanischsprachige Gemeinde

Monatlich in St. Josef: 06.12., 17. 01., 07.02.

14:30 Uhr euch. Anbetung und Beichte in spanischer Sprache
15:30 Hl. Messe, anschl. gemütliches Beisammensein im Saal
Der spanischsprachige Chor trifft sich in der Regel freitags
19:30 Uhr im Gemeindehaus von St. Josef.

Glaubens- und Taufvorbereitungskurs für Erwachsene im Dekanat Erfurt

Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Treffen immer
mittwochs um 19:30 Uhr an verschiedenen Orten in Erfurt:

03.12. Gemeindehaus St. Lorenz: 7 Sakramente - 7mal JA zum Glauben

17.12. Regler-Gemeindehaus (Juri-Gagarin-Ring 103): Als Christ Entscheidungen treffen jetzt, hier und heute

07.01. Gemeindehaus St. Nikolaus: Heilige und Superhelden: Im Kleinen ganz groß!

21.01. Pfarrhaus St. Josef (Elisabethsaal): Apokalypse oder Happy End - was uns noch erwartet

04.02. Gemeindehaus St. Lorenz: Ist der gute Gott manchmal böse?

Mehr-Generationen-Kreativkreis

Wer Freude daran hat, mit seinen Händen etwas zu gestalten, der ist hier richtig! Im Mehr-Generationen-Kreativkreis treffen sich Kinder und Erwachsene jeden Alters, um gemeinsam kreativ zu sein. Herzliche Einladung!

Montags 16-18 Uhr im Gemeindehaus von St. Josef (Untergeschoss): 01.12., 05.01., 02.02.

Liturgiekreis

Wer Lust hat, sich mit liturgischen Fragen näher auseinanderzusetzen, ist herzlich willkommen beim Liturgiekreis!

22. Januar 19 Uhr im Gemeindehaus St. Josef (Untergeschoss)

Bibelkreis in St. Josef

Herzliche Einladung zum Austausch über verschiedene Stellen der Bibel! - Mittwochs um 17 Uhr im Gemeindehaus St. Josef (Untergeschoss): 03.12., 07.01., 04.02.

„Tanz mit, bleib fit“

Geselliges Tanzen für Jung und Alt, ohne Vorkenntnisse, nach Musik aus aller Welt macht Freude, mit oder ohne Partner, trainiert das Gedächtnis, ist Begegnung und Bewegung. Leitung: Konstanze Wiederhold

Donnerstag um 14:50 Uhr im Gemeindesaal Gispersleben:
27.11., 4.12., 11.12.

Sie möchten gerne wöchentlich über Veranstaltungen unserer Pfarrei informiert werden? Melden Sie sich für unseren Newsletter an: www.stjosef-erfurt.de



Kinder- und Familienchor St. Josef

Herzliche Einladung an alle Kinder u. Eltern, die gerne singen!
Im Dezember parallel zur Krippenspielprobe freitags 16:00
Ab Januar freitags 16:00-16:45 Uhr: 09.01., 23.01., 06.02.

Ministrantenstunde St. Josef

Ministrantenprobe für die Christmette: 23.12. 17:00 Uhr
Ab Januar 14-tägig freitags 16:45-17:15 Uhr in St. Josef (immer nach dem Kinderchor): 09.01., 23.01., 06.02.

Ministrantenstunde Witterda

Dienstag 17:00: 16.12., 20.01. und 10.02.

Flötenkreis mit Frau Reddig

Für alle Kinder, die gerne Flöte spielen oder es lernen wollen!
Treffpunkt in der Regel Freitag Nachmittag; nähere Informationen bei Frau Reddig: 0176 57700115

„Pixel“-Indoor-Spielplatz in St. Josef

Jeden Donnerstag (außer an Feiertagen) von 15:30 bis 18:00 verwandelt sich unser Gemeindesaal (und bei schönem Wetter auch der Kirchhof) in ein Spieleparadies für Kinder.

Gemeinsam mit dem Pixel-Sozialwerk heißen wir alle Familien mit Kindern herzlich willkommen!

Mädchen- & Jungsclub

Der Mädchen- & Jungsclub trifft sich jeden 3. Samstag in St. Josef. Hier wird gemeinsam gebetet, gegessen, gebastelt und gespielt. Zudem wird es immer eine thematische Einheit geben. Die Kinder sind zum mit gestalten eingeladen. Eingeladen sind alle Kinder ab der 1. Klasse.

Samstags 10:00-12:00 Uhr: 17.01., 21.02.

Musikgruppe „Windspiel“

In der Gruppe „Windspiel“ singen und spielen 13 Frauen aus unterschiedlichen Gemeinden. Mit neuen geistlichen Liedern, mehrstimmigem Gesang, Keyboard, Gitarren, Flöten und Percussion gestalten wir Gottesdienste und Konzerte. Unsere Gruppe gibt es seit 1997 in wechselnder Besetzung. Wir singen aus Spaß an der Musik und an der Gemeinschaft.

Proben sind in der Regel an einem Montag Abend.

Chorleiterin: Uta Pfeifenbring

Projektband

Sie haben Freude an der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten? Oder Sie wollen einmal ausprobieren, mit anderen gemeinsam in einer Band zu singen und spielen?

Herzliche Einladung zur Projektband! Wir treffen uns, um Gottesdienste zu gestalten. Es gibt keine regelmäßigen Proben. Achten sie auf die Vermeldungen, wann sich die Projektband trifft. Jeder ist herzlich willkommen.

Kammerchor Collegium Cantat

„Collegium Cantat“ ist ein eigenständiger Chor (kein Kirchenchor), der in der Regel mittwochs ab 19:15 Uhr im Gemeindesaal von St. Josef probt. - Mitsängerinnen und -sänger sind willkommen! www.collegiumcantat-erfurt.com

Seniorennachmittage

Herzliche Einladung an alle, die ihren 60. Geburtstag schon hinter sich haben, zu unseren Seniorennachmittagen! Bei Kaffee und Kuchen ist viel Gelegenheit zum gemütlichen Austausch, außerdem gibt es immer einen inhaltlichen Impuls und wir feiern zusammen Gottesdienst.

St. Josef 15:00: 25.11., 09.12. (14:00 Uhr!), 27.01., 24.02.

Witterda 14:00: 03.12., 14.01., 11.02.

Gispersleben 14:30: 03.12., 07.01. (10:00 Uhr, mit Mittagessen!), 04.02.

Stotternheim 15:00: 16.12., 20.01., 17.02.

Rorate-Gottesdienste im Kerzenschein

12.12. 05:45 Uhr in St. Josef anschließend gemeinsames Frühstück

13.12. 07:00 Uhr in Stotternheim anschließend gemeinsames Frühstück

Adventsfeiern und Konzerte

Was wäre der Advent ohne Musik, Geschichten und Impulse, die uns auf das Weihnachtsfest einstimmen und vorbereiten? Seien Sie herzlich willkommen zu den verschiedenen adventlichen Angeboten:

29.11. Adventsbasar in St. Josef nach der Vorabendmesse (ab ca. 19:00 Uhr): Glühwein, Kinderpunsch, Lagerfeuer und Handwerkskunst aus dem Mehr-Generationen-Kreativkreis;

30.11. „Lebendiger Adventskalender“ in Gispersleben: 15:00 Uhr Konzert des Ökumenischen Kirchenchors in St. Antonius

07.12. Adventsfeier Gebesee: 14:30 Uhr im Pfarrhaus Gebesee

07.12. Adventsnachmittag in St. Marien Stotternheim um 14:30 Uhr

10.12. Adventskonzert in St. Josef: Es singt der Kammerchor Collegium Cantat um 19:00 Uhr im Gemeindesaal

14.12. Adventskonzert des Männerchors in Witterda um 17:00 Uhr

20.12. Musikalische Andacht in St. Josef mit Magnus Degwerth an der Orgel und dem Kammerchor der Edith-Stein-Schule um 19:30 Uhr

Single-Gottesdienst

19.12. 18:00 Uhr in St. Josef: Wortgottesfeier, anschl. Zusammensein bei einem Mitbringbuffet für Menschen, die ihren Alltag alleine gestalten. Keine Kontaktbörse - aber die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen.

Familiengottesdienste

St. Josef, Erfurt 10:30 Uhr: 07.12., 04.01., 01.02.

St. Martin, Witterda 10:30 Uhr: 11.01.

Kinderkirche in St. Josef

Gemeinsam singen, beten, feiern - dazu sind alle Kinder von 0 Jahren bis zur 2. Klasse nach St. Josef eingeladen. Parallel zur Hl. Messe feiern wir um 10:30 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus (Untergeschoss) und kommen spätestens zum Segen zur großen Gottesdienstgemeinde in der Kirche dazu. Jüngere Kinder dürfen gern in Begleitung kommen. Es freuen sich auf euch: U. Pfeifenbring, D.-M. Reddig, B. Kuhn
Termine: 30.11., 14.12., 21.12., 18.01. und 15.02. in St. Josef

Bibelentdecker

Gemeinsam entdecken, was uns die Bibel heute sagen will - das können Kinder ab der 3. Klasse während der Hl. Messen in St. Josef. Nach dem Tagesgebet hören wir einen der tagesaktuellen Bibeltexte und nehmen ihn einmal genauer unter die Lupe.

Es freuen sich auf euch: A. Diller, P. Neymeyr, M. Kny

Termine: 30.11., 14.12., 21.12., 18.01. und 15.02. in St. Josef

Gottesdienste zur Weihnachtszeit

24. Dezember - Heiligabend

16:00 Krippenspielandacht in Witterda

16:30 Krippenspielandacht in St. Josef

18:00 Christmette in Gebesee

21:00 Christmette in Gispersleben

21:30 Christmette in Witterda

22:00 Christmette in St. Josef

25. Dezember - Geburt des Herrn (Weihnachten)

09:00 Hl. Messe in Stotternheim

10:00 Weihnachtsgottesdienst im DOS

10:30 Hochamt in St. Josef

17:00 Festliches Vespergebet in St. Josef

26. Dezember - Hl. Stephanus

09:00 Hl. Messe in Gispersleben

10:30 Wort-Gottes-Feier in Gebesee

10:30 Hl. Messe in Witterda

10:30 Hochamt u. Weihnachtsliedersingen in St. Josef

27. Dezember - Hl. Johannes, der Evangelist

18:00 Hl. Messe in St. Josef

28. Dezember - Fest der Heiligen Familie

09:00 Hl. Messe in Gispersleben

09:00 Hl. Messe in Stotternheim

10:30 Hl. Messe in Gebesee

10:30 Hl. Messe in Witterda

10:30 Hl. Messe in St. Josef

31. Dezember - Silvester

10:00 Jahresschlussandacht im DOS

17:00 Jahresschlussandacht in Gispersleben

17:00 Jahresschlussandacht in Stotternheim

17:00 Jahresschlussandacht in Witterda

17:00 Jahresschlussandacht in St. Josef

01. Januar - Hochfest der Gottesmutter Maria

10:30 Hochamt in St. Josef

06. Januar - Erscheinung des Herrn

18:00 Hl. Messe in St. Josef

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag 18:00 St. Josef, Erfurt

Sonntag 09:00 St. Antonius, Gispersleben

Sonntag 09:00 St. Marien, Stotternheim

Sonntag 10:30 St. Josef, Erfurt

Sonntag 10:30 St. Martin, Witterda

Sonntag 10:30 Hl. Familie, Gebesee

Montag 10:00 Deutschordensseniorenhaus

Dienstag 17:00 St. Josef, Erfurt

Mittwoch 18:00 St. Martin, Witterda

Donnerstag 15:30 Deutschordensseniorenhaus

Freitag 08:00 St. Josef, Erfurt

Mo-Fr 16:30 Eucharist. Anbetung Stotternheim

Bitte auf die aktuellen Vermeldungen achten!

Herz-Jesu-Freitag in St. Josef

17:15 Beichtgelegenheit

18:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Eucharist. Anbetung

Termine: 05.12., 02.01., 06.02.

Beichtgelegenheit in St. Josef

Samstags 17:00-17:45 Uhr vor der Vorabendmesse in St. Josef (nicht am 06.12., 27.12., 17.01. und 07.02.)